

## Masters aus Lindau glänzen in Slowenien

Rudern: Susi Kainz-Unterkircher und Philipp Kritzler holen Titel



*Geschafft: Susi Kainz-Unterkircher und Philipp Kritzler freuen sich im Mixed-Doppelzweier über ihren Erfolg.  
(Foto: Verein)*

Lindau / lz **Dieses Jahr hat die weltgrößte Ruderregatta, die World Rowing Masters Regatta in Bled, Slowenien stattgefunden. Von Mittwoch bis Sonntag starteten weit mehr als 4000 Teilnehmer in verschiedenen Bootsklassen, vom Einer bis zum Achter. Insgesamt gab es an fünf Regatta Tagen 900 Starts auf jeweils acht Startbahnen.**

Die Lindauer Master Ruderer traten dieses Jahr laut Pressebericht mit vier Aktiven an. Da dieses Jahr nur in Mixed-Rennen gemeldet wurde, war für die Lindauer der Sonntag als Renntag gesetzt. Die Wetterprognose war alles andere als rosig gemeldet und sie sollte Recht behalten. Als erstes ging es für die Titelverteidiger der vergangenen Jahre, Susi Kainz-Unterkircher und Philipp Kritzler im Mixed-Doppelzweier bei grauem Himmel und frischen 12 Grad am Sonntagmorgen auf die 1000 Meter Strecke.

### **Guter Start**

In einem vollen 8-Boote-Feld lagen die beiden Ruderer aus Lindau neben den Mannschaften aus den USA, Frankreich, England, Dänemark, Kanada und internationalen Renngemeinschaften am Start. Bereits nach den Metern waren die beiden Lindauer an erster Stelle und bauten ihre Position auf der Strecke weiter souverän aus und siegten

Da die beiden Ruderer drei Stunden später ihr zweites Rennen im Mixed-Doppelvierer bestreiten sollten, hatten sie das Feld souverän kontrolliert, ohne sich vollständig zu verausgaben. Hier konnte man deutlich die langjährige Erfahrung der beiden Ruderer und die vielen gemeinsamen Trainingseinheiten erkennen.

Jetzt hatte es bereits zu regnen begonnen und sollte bis zum Ende des Regattatages nicht mehr aufhören. Der Himmel machte seine Schleusen auf und bei strömendem Regen fuhr der Mixed-Doppelvierer mit Petra Groten, Rolf Thomann, Susanne Kainz-Unterkircher und Philipp Kritzler an den Start. Auch die weiteren Mannschaften aus den USA, Italien, England, Russland, eine deutsche und eine internationale Renngemeinschaft hatten mit Regen, Wind und Wellen zu kämpfen. Vom Start an waren die Lindauer Ruderer vorne mit dabei. Nach 500 Metern lagen sie mit einem Rückstand von einer Sekunde auf Platz drei. Auf den zweiten 500 Metern lieferten sich Russland und die deutsche Renngemeinschaft aus Heidelberg und Bremen –besetzt mit ehemaligen Weltmeistern- ein Kopf an Kopf-Rennen, so dass die Lindauer in die Entscheidung um den ersten Platz nicht mehr eingreifen konnten und mit einem souveränen dritten Platz und ordentlichem Abstand zum restlichen Verfolgerfeld ins Ziel fuhren.

Durchnässt aber zufrieden mit ihrem Ergebnis auf dieser internationalen Regatta ließen die Lindauer Ruderer und ihre Fangemeinde den Tag ausklingen und machten schon Pläne für die kommende Regattasaison in 2018. Den Saisonabschluss für 2017 bilden die Herbstregatten in Bad Waldsee und Nürtingen, sowie der Roseninsel-Achter in Starnberg.